

SPORT-SEKUNDE

Oklahoma Foto: AFP/Joshua Gateley



Shai Gilgeous-Alexander (Oklahoma City Thunder) lässt die Muskeln spielen

KURZ UND KNAPP

Profi-Comeback von Borges

FUSSBALL

Nach 387 Tagen ohne Einsatz hat Yvandro Borges sein Comeback bei der Profi-Mannschaft von Borussia Mönchengladbach gefeiert. Mitte Dezember 2024 hatte er bereits ein Spiel für den Fohlen-Nachwuchs bestritten. Seine Rückkehr feierte er ausgerechnet im Duell gegen seinen Ex-Leih-Klub NEC Nijmegen (2:2). Der Luxemburger wurde in der Halbzeit eingewechselt. Vor seinem Kreuzbandriss hatte er letztmals am 15. Dezember 2023 gegen Werder Bremen auf dem Platz gestanden. Die Bundesliga-Rückrunde beginnt für Borussia Mönchengladbach am Samstag mit dem Duell gegen Bayern München. Es wäre eine Überraschung, wenn der 20-Jährige bereits im Spieltagskader stehen würde. (del)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Auftritt der Bundesliga-Rückrunde: Bayer jagt die Bayern

Mit einer Top-Begegnung startet die deutsche Eliteklasse am 16. Spieltag ins neue Jahr: Champions-League-Finalist Borussia Dortmund empfängt am Freitag (20.30 Uhr) Doublegewinner Bayer Leverkusen.

Wie ist die Ausgangslage im Titelkampf? Vieles deutet auf einen Zweikampf um die Meisterschaft hin. Der FC Bayern thront an der Spitze, Leverkusen will in Dortmund seine Aufholjagd fortsetzen. Dank fünf Liga-Siegen in Folge hatte die Mannschaft von Xabi Alonso ihren Rückstand auf den deutschen Rekordmeister vor der Winterpause von neun auf vier Punkte reduziert. Mit einem Erfolg in Dortmund würden Florian Wirtz und Kollegen die Bayern also sofort unter Druck setzen. Die Münchner sind am Samstag (18.30 Uhr) bei Borussia Mönchengladbach zu Gast. Zum direkten Duell zwischen Bayer und Bayern kommt es am 15. Februar.

Was könnte die Bayern noch ins Stolpern bringen? Trainer Vincent Kompany scheint den Verein nach der turbulenten vergangenen Saison vorerst beruhigt zu haben. Sportliche Rückschläge wie das Pokal-Aus gegen Leverkusen oder die Liga-Pleite in Mainz scheint die Mannschaft gut verkraftet zu haben, zudem stehen pünktlich zum Wiederbeginn zahlreiche Verletzte wieder zur Verfügung. Doch abseits des Platzes bergen die geplanten Vertragsverlängerungen von Joshua Kimmich, Jamal Musiala oder Alphonso Davies Unruhepotenzial. Sollten sich dort nicht bald positive Entscheidungen anbahnen, könnte es mit der unangeregten Stimmung schnell vorbei sein.

Wie läuft der Kampf um Europa? Es geht extrem eng zu. Zwischen den Plätzen drei und zehn liegen lediglich vier Punkte. Angeführt wird die Verfolgergruppe der Spitzenteams von Eintracht Frankfurt. Die Hessen

müssen sich nach zwei Niederlagen zum Jahresabschluss schnell fangen. RB Leipzig (4.) und Borussia Dortmund (6.) sind nach einer bislang durchwachsenen Saison auf der Suche nach Konstanz. Der BVB dürfte dabei vor allem auf ein Ende der Verletztenmisere setzen. Vizemeister VfB Stuttgart (10.) will schnellstmöglich auf die europäischen Plätze vorrücken. Spannend wird zu sehen sein, wie lange sich die Überraschungsmannschaften aus Mainz (5.), Bremen (7.), Gladbach (8.) und Freiburg (9.) in der erweiterten Spitzengruppe halten können.

Wie ist die Lage im Abstiegs-kampf? In Bochum kann es angesichts von nur sechs Punkten aus 15 Spielen eigentlich nur besser werden. Und es gibt Hoffnung: Zum Jahresabschluss gelang dem Tabellenletzten gegen den 1. FC Heidenheim der erste Saisonsieg, zudem gewann der VfL zwei Testspiele. Auch Aufsteiger Holstein Kiel (17.) war am vergangenen

Spieltag erfolgreich, die Lage in Heidenheim ist angespannter. Der Tabellen-16. hat aus den jüngsten zehn Ligaspielen nur einen Punkt geholt, sich aber am deutlichsten verstärkt. Zweitliga-Toptorjäger Budu Siwsiwadse kam vom Karlsruher SC, U21-Nationalspieler Frans Krätzig wurde vom FC Bayern ausgeliehen.

Welche „neuen“ Gesichter gibt es sonst noch? Steffen Baumgart ist zurück in der Bundesliga, diesmal als Trainer von Union Berlin. Der 52-Jährige tritt bei den Köpenickern die Nachfolge des kurz nach Weihnachten entlassenen Bo Svensson an und soll Union nach vier Niederlagen in den vergangenen fünf Spielen wieder stabilisieren. Sein Debüt auf der Berliner Bank feiert er am Samstag (15.30 Uhr) in Heidenheim. Größere Spielertransfers blieben in der Liga bislang aus, noch ist aber vieles möglich: Das Transferfenster hat in Deutschland bis zum 3. Februar geöffnet. (SID)

Al-Rajhi gewinnt Königsetappe

RALLYE DAKAR

Yazeed Al-Rajhi und sein Co-Pilot Timo Gottschalk haben die Königsetappe der Rallye Dakar gewonnen und sich auf Rang zwei der Gesamtwertung vorgeschoben. Bei der 48-Stunden-Etappe über 967 Wertungskilometer samt nächtlichem Biwak in der saudi-arabischen Wüste benötigten der Lokalmatador und sein Navigator aus Deutschland als einzige weniger als elf Stunden. In der Gesamtwertung liegen Al-Rajhi/Gottschalk nun 4:45 Minuten hinter den Südafrikanern Henk Lategan/Brett Cummings (alle Toyota), die bei der Marathonetappe Zweite wurden. Die Rallye Dakar endet am 17. Januar in Shaybah, einem Ölfeld im Osten Saudi-Arabiens.

Duvnjak beendet nationale Karriere

HANDBALL

Die zweite Heim-WM wird ein besonderes Turnier für Domagoj Duvnjak. Der 36-jährige Kapitän der kroatischen Handball-Nationalmannschaft hat gegenüber sportnet.hr angekündigt, sein „letztes Turnier für Kroatien“ zu spielen. „Es wird sicherlich nicht einfach für mich sein. Besonders nach dem letzten Spiel, bei dem mir klar wird, dass es das letzte Mal war, dass ich als Spieler die Nationalhymne gehört habe“, sagte Duvnjak, der bei der WM 2009 im eigenen Land Silber gewonnen hatte: „Ich bin froh, dass mein letztes Turnier vor heimischem Publikum stattfinden wird.“ Der Rekordspieler und nationale Rekordtorschütze spielt seit 2009 in der Bundesliga. Im Dezember verlängerte der Welthandballer von 2013 seinen Vertrag mit THW Kiel, mit dem er Meister, Pokalsieger und Champions-League-Sieger wurde, bis 2026. Die WM in Kroatien, Dänemark und Norwegen beginnt am 14. Januar, das Finale ist am 2. Februar in Oslo. (SID)

Black Monday in der NFL: Patriots feuern Headcoach Mayo

Die über Jahre in der NFL dominierenden New England Patriots haben sich nach einer in allen Belangen enttäuschenden Saison von ihrem Headcoach Jerod Mayo getrennt. Diese Entscheidung gab die Franchise nach dem unerwarteten 23:16 zum Abschluss der Hauptrunde gegen die Buffalo Bills bekannt, mit dem der sechsmalige Superbowl-Sieger die Saison mit 4:13 Siegen beschloss. Mayo (38), der selbst für die Patriots gespielt hatte, hatte sein Amt erst im Januar 2024 von Startrainer Bill Belichick übernommen. Sein letzter Sieg als Headcoach gegen die Bills kostete die Patriots den Nummer-eins-Pick im Draft, der an die

Tennessee Titans geht. „Für mich war das eine der schwierigsten Entscheidungen, die ich je getroffen habe“, sagte Patriots-Boss Robert Kraft über die Trennung. Als Nachfolgekandidat wird der frühere Patriots-Profi Mike Vrabel gehandelt, der bei den Titans Headcoach und zuletzt als Berater für die Cleveland Browns tätig war. Mit der Entlassung von Mayo wurde in der NFL der Black Monday eingeläutet – der Montag nach dem Ende der Hauptrunde, an dem traditionell einige Trainer der schwächsten Teams ihren Job verlieren. Unter anderem muss auch Brian Daboll zittern, der mit den New York Giants auf 3:14 Siege kam. (SID)

SPORT IN ZAHLEN

257

Der japanische Golfprofi Hideki Matsuyama hat mit einem PGA-Rekord das Auftaktturnier auf der US-Tour in Kapalua auf Hawaii gewonnen. Der 32-Jährige blieb bei seinem Erfolg beim The Sentry 35 unter Par und kam insgesamt auf nur 257 Schläge, einem bei 72 Löchern bislang unerreichten Wert. Den bisherigen Rekord hielt der Australier Cameron Smith, der 2022 ebenfalls beim The Sentry 34 unter Par geblieben war und 258 Schläge benötigt hatte. Matsuyama setzte sich vor dem US-Amerikaner Collin Morikawa (260 Schläge) durch und holte seinen elften PGA-Titel. (SID)

SPORT-SEKUNDE

Chicago Foto: AFP/Michael Reaves



Victor Wembanyama blockt Bulls-Spieler Zach LaVine. Am Ende gewinnen die Bulls trotzdem 114:110.

KURZ UND KNAPP

Rodesch weiter

TENNIS

Der luxemburgische Tennisspieler Chris Rodesch (ATP 299) ist beim ATP-Challenger-Turnier im britischen Nottingham in die zweite Runde eingezogen. Am Dienstag schlug er den Niederländer Ryan Nijboer (394) mit 4:6, 7:6, 6:4.

Niederlage für Ben Kovac

BASKETBALL

Zum Start ins neue Kalenderjahr kassierten Ben Kovac und Besançon am Dienstagabend in der französischen Nationale 1 eine Niederlage. Am Ende stand es gegen den Tabellenzweiten Andrézieux-Bouthéon 66:87. Der Luxemburger, der in den letzten Wochen zu einem der wichtigsten Leistungsträger im Team avanciert ist, stand 33 Minuten auf dem Parkett und steuerte 13 Punkte sowie vier Rebounds bei. Damit endet für Besançon die Serie von drei Siegen in Folge. (J.Z.)

Résidence siegt

BASKETBALL

Die vorletzte Partie des 15. Spieltages zwischen den Musel Pikes und Walferdingen entwickelte sich am Dienstagabend zu einer spannenden Angelegenheit, bei der sich die Moselaner am Ende einmal mehr knapp geschlagen geben mussten. Dabei holten Tom Welter und Co. einen zwischenzeitlichen Rückstand von 19 Punkten auf und führten eine Minute vor Schluss noch mit 102:101. Doch während Bouttet folglich einen Dreier vergab, sicherte bei der Résidence Topscorer Ayers am Ende den Sieg.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Nach dramatischem Tournee-Ende: Kraft enttäuscht und verärgert

Der österreichische Skispringer Stefan Kraft hat mit Enttäuschung und Kritik an der Jury auf seinen verpassten Gesamtsieg bei der Vierschanzentournee reagiert. „Es sollte einfach nicht sein. Ich hatte zweimal wirklich Pech. Das ist schon hart, zweimal vom Glück verlassen zu werden“, sagte der 31-Jährige bei Eurosport. Hinter Jan Hörl und Gesamtsieger Daniel Tschofenig wurde Kraft Dritter.

Nach dem ersten Durchgang hatte er noch vor seinen beiden Teamkollegen geführt. Nachdem Tschofenig bereits über 140,5 Meter gesprungen war, musste Kraft wegen des auffrischenden Windes als letzter Springer auf dem Balken verharren. „Es ist nicht lustig, 15 Minuten in den Schuhen und Skistiefeln oben zu warten. Das ist schlecht für die Beine, die explosiv sein müssen – und diese

Explosivität geht dann verloren“, sagte er verärgert. Im zweiten Durchgang sprang er auf 137,5 Meter. „Die Jury macht immer dasselbe: Sie starten zu hoch und geraten dann in Schwierigkeiten“, fuhr Kraft fort: Die Topspringer „springen immer aus Gate 10 oder 11, und dann starten die anderen aus Gate 13 oder 14.“ Auf die Frage, ob die Bedingungen fair gewesen

seien, antwortete Kraft: „Nein.“ Der Gesamtsieger von 2014/15 erhielt gar Mitleid von Tschofenig. „Er tut mir wirklich leid. Ich hätte es gehasst, dort oben zu stehen und so lange warten zu müssen. Ich weiß nicht, was die richtige Entscheidung gewesen wäre“, sagte der 22-Jährige und fügte an: „Er hätte den Goldadler verdient gehabt. Er war einer der Besten hier.“ (SID)

Handball: Käerjeng trennt sich von Damen-Coach Guillaume

Benjamin Guillaume ist nicht mehr Trainer der Handball-Damen aus Käerjeng. Das teilte der Klub am Dienstag mit. „Diese Entscheidung folgt auf unterschiedliche Auffassungen und Entscheidungen bezüglich der Herangehensweise an die Mannschaft und der mittel- und langfristigen Ziele“, heißt es in der Pressemitteilung. „Vor diesem Hintergrund und um die Entwicklung des Vereins sowie der Damenmannschaft weiter voranzutreiben, wurde es notwendig, einen neuen Kurs einzuschlagen, um die Ambitionen des HBK zu erreichen.“ Dan Mauruschat übernimmt das Amt des Trainers.



Foto: Fernand Konnen

Gewichtheben: Strzykala startet in Paris

Am Samstag tritt Mara Strzykala mit ihrem neuen französischen Verein ASPPT Strasbourg in Paris an. Die Luxemburgerin hatte vor Jahresende mit ihrem Verein einen neuen Frauen-Klubrekord aufgestellt und einen Platz im Mittelfeld der französischen Top 9 (der höchsten Liga) gesichert. ASPPT Strasbourg tritt gegen PC Neuilly (Paris) und HCVM Chelles an, also eine Begegnung, bei der jeder Relativpunkt zählt und es auf die Tagesform ankommt. Dieser Wettkampf beendet die laufende Meisterschaft. Des Weiteren ist Strzykala für die elsässischen Einzelmeisterschaften im März

eingeschrieben. All diese Wettkämpfe dienen der Vorbereitung zur EM, die Anfang April in Chisinau (Moldawien) stattfindet. Strzykala wird auch noch in der Bundesliga mit dem KSV Grünstadt antreten, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Im gut gefüllten Wettkampfpfplan 2025 wird am 22. März ein erster wahrer Testkampf sein, wenn Luxemburg beim Turnier der Kleinen Staaten Europas in Marsa (Malta) antritt. Indes tritt Nationaltrainerin Sabine Kusterer mit Obriheim in Heinsheim an und will nach ihrer Verletzungspause wieder in den Wettkampfftritt kommen. (GB)

Enovos League Herren

15. Spieltag, gestern:

Musel Pikes - Walferdingen 104:106

Die Tabelle Sp. P.

1. Ettelbrück	15	29
2. Esch	15	25
3. Düdelingen	15	25
4. Steinsel	15	25
5. Walferdingen	15	25
6. Fels	15	24
7. Contern	14	23
8. Bartringen	15	22
9. Mamer	15	18
10. Musel Pikes	15	17
11. Mondorf	15	17
12. Heffingen	14	17

Statistik

Musel Pikes - Walferdingen 104:106 (41:57)
Viertel: 22:25, 19:32, 37:27, 26:22
Musel Pikes: Brandon 28, Bouttet 19, Streef 18, Okundaye 16, Welter 15, Martin 4, Kerschen 4,
Walferdingen: Ayers 44, Vuja-kovic 22, Bibbs 19, McDaniel 14, Muric 7, Saldana 0, Jarnjak 0
Schiedsrichter: Lampe/Hansen/Stasiuk

SPORT-SEKUNDE

Oberhof Foto: AFP/Tobias Schwarz



Französische Gala beim Sprint in Oberhof: Biathlet Quentin Fillon Maillet setzte sich vor seinen Landsleuten Fabien Claude und Emilien Jacquelin durch.

KURZ UND KNAPP

Weiterer Erfolg für Oregon

BASKETBALL

Zum dritten Mal in Folge bleiben die Oregon Ducks in der Big Ten Conference ungeschlagen. In der Nacht zu Freitag holte das Team um Ehis Etute einen knappen 63:61-Erfolg gegen Penn State und verbessert seine Bilanz damit auf 3:2. Die Luxemburgerin bekam dieses Mal nur zwei Einsatzminuten, in denen sie einen Steal holte. (J.Z.)

Krack abgesetzt

FORMEL 1

Der Formel-1-Rennstall Aston Martin hat den Luxemburger Mike Krack nach drei Jahren als Teamchef abgesetzt. Wie das hochambitionierte Team des Milliardärs Lawrence Stroll mitteilte, wird Krack (52) sich als Chief Trackside Officer „weiterhin darauf konzentrieren, auf der Rennstrecke die beste Leistung aus dem Auto herauszuholen“, Teamchef ist aber zusätzlich zu seiner bisherigen Rolle als CEO nun der frühere Mercedes-Topingenieur Andy Cowell. In der abgelaufenen Saison hatte der britische Rennstall einen herben Dämpfer erlitten. War Aston Martin 2023 phasenweise die zweite Kraft der Formel 1 hinter Red Bull, beendete der Rennstall die Saison 2024 auf Rang fünf der Konstrukteurs-WM mit nur 94 Punkten. Der WM-Vierte Mercedes sammelte fast fünfmal so viele Zähler (468), Champion McLaren 666. (SID)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Ski alpin: Ten Raa enttäuscht, Osch fühlt sich besser nach OP

Nach einer zweiwöchigen Weihnachtspause startete Gwyneth Raa beim Slalom im schweizerischen Les Diablerets in ihre Europacupeinsätze 15 und 16. Zwar erreichte die 19-Jährige mit einer hohen Startnummer beide Male den zweiten Durchgang. Mit deutlichen zehn bzw. acht Sekunden Rückstand als 43., sowie 48. und entsprechend hohen FIS-Punkten bleibt die zweite Liga des Skisports für sie aktuell wenig sinnvoll. Unter den knapp 100 Starterinnen gehören 80 zu den Top 200 der Welt, 30 zu den Top 100 und mehrere haben bereits Weltcup-

punkte gesammelt. Insgesamt nur drei Fahrerinnen mit Startnummern jenseits der 50 holten Europa-Cup-Punkte, die für bessere Startpositionen im Europa- oder Weltcup entscheidend sind. Von ihrer Fahrt auf deutlich schlechter werdender Piste zeigte sich die ambitionierte COSL-Elitesportlerin enttäuscht, aber im Gegensatz zu fast allen Konkurrentinnen mit so hoher Startnummer konnte sie sich wenigstens bis ins Ziel kämpfen. Neben ihrem Saisonhöhepunkt WM in einem Monat im österreichischen Saalbach will sie den Rest der Saison bei FIS-Rennen

ihre Punkte und Weltranglistenposition verbessern. Im italienischen Bormio startete endlich auch Matthieu Osch in seine ersten vier Rennen. Sowohl im Slalom als auch zwei Tage später im Riesenslalom erreichte er als 17. bzw. 29. auf gut drei bzw. knapp sechs Sekunden im ersten Rennen das Ziel. Und schied am Folgetag beide Male sogleich im ersten Durchgang aus. Nach seiner Operation im Sommer meint er: „Mit der Hüfte klappt es eigentlich ganz gut. Ich spüre sie jetzt zwar ein wenig, aber Wettkampf ist noch mal etwas anderes als Training. Die Resultate sind etwas

durchwachsen, aber ich erwartete nicht gleich ein Personal Best im ersten Rennen.“ Nach einem SuperG in Gressan als 33. auf viereinhalb Sekunden schaffte dies Nikolaj Lindfors am Mittwoch fast. Als 41. lag er nur noch 2,29 Sekunden zurück und holte mit 77,78 Punkten sein zweitbestes Resultat in dieser Disziplin. Am Donnerstag startete der Speedspezialist in seinen ersten Riesenslalom der Saison. Drei Jahre nach seiner Bestleistung bedeuteten die 94,02 Punkte als 40. mit zehn Sekunden Rückstand auch hier das zweitbeste Resultat seiner Karriere. (ChB.)

„Apokalyptisch“: NBA-Coach Kerr verliert Elternhaus in L.A.

Auch das Elternhaus von NBA-Starcoach Steve Kerr ist in Los Angeles ein Raub der Flammen geworden. „Meine Mutter ist in guten Händen, aber unser Haus ist verloren“, sagte der Cheftrainer der Golden State Warriors am Donnerstag (Ortszeit): „Die Stadt sieht wie ausgelöscht aus. Es ist surreal und verheerend.“ Kerr wurde im Libanon geboren, da sein Vater dort als Nahost-Spezialist arbeitete, er verbrachte seine Jugend aber in LA im von den aktuellen Bränden am schlimmsten betroffenen Stadtteil Pacific Palisades. „Das ist meine Heimatstadt. Meine Freunde haben fast alle ihre Häuser verloren“, sagte der 59-Jährige: „Familienhäuser, Elternhäuser, Highschools sind weg.“ Es sei „schockierend“ und sehe „apokalyptisch“ aus, „90 bis

95 Prozent der Häuser in Palisades“ seien abgebrannt. Der frühere NBA-Profi berichtete, dass er seine Mutter Ann erst vor zwei Wochen in Los Angeles zum Essen besucht habe. Im Sommer habe dort die Feier zu ihrem 90. Geburtstag mit 100 Gästen stattgefunden. Er habe „großartige Erinnerungen“ an die Zeit in Pacific Palisades, auch seine Mutter. „Fotos, Bilder, sie hat alles mitgenommen, was sie konnte.“ Er habe in den letzten Tagen regelmäßig „mit meinen Geschwistern telefoniert. Meine Mutter hat viel Unterstützung. Glücklicherweise sind alle mit dem Leben davongekommen.“ Laut US-Medienberichten hat JJ Redick, Headcoach der Los Angeles Lakers, sein gemietetes Haus in der Stadt ebenfalls an die Flammen verloren. (SID)

BGL Ligue: Petingen mit neuem Trainer und Präsidenten

Bei der UT Petingen kehrt frischer Wind ein. Die Mannschaft aus der BGL Ligue wird in der Rückrunde von Akil Momade trainiert. Der Portugiese, der in Mosambik zur Welt kam, war eigentlich als neuer Sportdirektor vorgesehen, wird jedoch ab sofort das Doppelamt ausüben. Der 57-Jährige ist ein relativ unbeschriebenes Blatt. In der Vergangenheit trainierte er u.a. die Jugend von Sporting CP und Belenenses. Zuletzt trainierte er vor zwei Jahren den unterklassigen portugiesischen Verein SL Cartaxo. Momade folgt auf Filipe Ribeiro, der nach dem Abschluss der Hinrunde entlassen wurde. Nach dem kurzen Intermezzo von Barbara Agostino als Vereinspräsidentin war die UTP

auf der Suche nach einem neuen Chef. Gefunden wurde er in Deutschland. Der neue Investor wird jedoch nur den Posten des Vizepräsidenten übernehmen. Thamrat Vechviroon ist ein thailändischer Unternehmer, der in Deutschland in der Verpackungsindustrie tätig ist. Sein Sohn Noe Vechviroon wechselte im Sommer nach Petingen, kam bisher jedoch noch zu keinem Einsatz. An der Spitze des Vereins wird in Zukunft ein Vertrauter von Thamrat Vechviroon stehen, dieser muss jedoch noch vom restlichen Vorstand gewählt werden. Petingen steht nach 15 Spieldaten mit 17 Punkten auf dem zehnten Platz der BGL Ligue und hinkt den Erwartungen etwas hinterher. (del)

Auftakt im Play-down

TISCHTENNIS

Heute findet die erste von insgesamt neun Runden im Play-down statt. Dabei trifft Echternach auf Bascharage und Düdelingen bekommt es mit Lintgen zu tun. Im Play-off geht es für die sechs Titelkandidaten erst Anfang Februar, mit den Spieltagen drei und vier, weiter. Die ersten beiden Halbfinalisten werden dann am 8. Februar feststehen. (M.N.)

AXA League

Damen

Nachholspiel vom 12. Oktober:

Samstag, 18.00 Uhr:
HBD - Red Boys

Die Tabelle	Sp. P.
1. HBD	10 20
2. Käerjeng	11 20
3. Red Boys	10 14
4. HB Esch	11 14
5. Diekirch	11 8
6. Museldall	11 8
7. Standard	11 2
8. Redingen	11 0